

**Arbeiter-Samariter-Bund Bayern e. V.**  
Gundstraße 9 91056 Erlangen  
**Telefon:** (09131) 6 87 47-0 **Fax:** (09131) 6 87 47-10  
**V.i.S.d.P.:** Thomas Klüpfel **Redaktion:** Moritz Wohlrab

## „Trockner waren eine großartige Hilfe“

Vor einem Jahr sorgte Hochwasser in Simbach für massive Zerstörungen

Die Pizzeria „Il Capriccio“ befindet sich im Zentrum von Simbach, also eigentlich eine gute Lage für ein Restaurant. Dies gilt jedoch nicht für den 1. Juni 2016 – denn an diesem Tag befand



Gruppenbild mit Bautrockner (von links): Pfarrer Viktor Meißner, Fluthelfer Peter-Bernd Bittner und Flutgeschädigter Mario Salzano. Foto: Evangelisches Pfarramt Simbach

sich die Pizzeria genau in jenem Gebiet der Stadt, das von 150.000 Kubikmetern Wasser überschwemmt wurde. Inhaber Mario Salzano war angesichts der Zerstörungen schockiert. Ähnlich erging es Luise Klingler und Heinz Steigler, deren Privathäuser von der Flut heimgesucht wurden.

Doch allen dreien konnte schnell geholfen werden. Denn nach Abfluss des Wassers ging es in erster Linie darum, die Gemäuer wieder trocken zu bekommen. Zu diesem Zweck hatte der ASB-Bundesverband 150 Bautrockner sowie fünf Stromgeneratoren per LKW nach Simbach geliefert. Das evangelische Pfarramt übernahm die Vermittlung an Betroffene. „Der Bedarf war riesig“, weiß Pfarrer Viktor Meißner. Die Geräte des ASB seien intensiv im Einsatz gewesen – bei Mario Salzano

sogar über einen Zeitraum von neun Monaten hinweg. „Es war sehr hilfreich und hat gut funktioniert“, berichtet der Gastronom rückblickend.

„Die Trockner waren eine großartige Hilfe“, meint auch Luise Klingler. „Meine komplette Eigentumswohnung stand unter Wasser. Nach der Räumung kam es zu einer enormen Schimmelbildung, der Putz musste abgeschlagen und entsorgt werden. Mit Hilfe der Bautrockner konnte das Gemäuer komplett getrocknet werden.“ Auch bei Heinz Steigler haben die Geräte gute Dienste geleistet – von November 2016 bis März 2017. „Ohne wäre es nicht gegangen. Schön, dass uns der ASB zusammen mit der evangelischen Kirche so unterstützt hat – obwohl ich Katholik bin“, sagt er augenzwinkernd. ■

## ASB trägt zur Sicherheit beim Kiew-Marathon bei

Fachlehrer der ASB-Landesschule trainiert ukrainische Erste-Hilfe-Ausbilder

Die Sicherheit der Läufer und Zuschauer lag am 9. April beim Kiew-Marathon nicht zuletzt in den Händen der vielen Sanitätshelfer entlang der Strecke. Thomas Callian hat hierzu einen wichtigen Teil beigetragen: Der Fachlehrer der bayerischen ASB-Landesschule hat in Kiew zehn Frauen und Männer darin ausgebildet, künftig selbst Erste-Hilfe-Kurse zu leiten. Neben Mitarbeitern der ukrainischen Samariter war auch ein Vertreter der Stadt Kiew unter den Teilnehmern, der nach der Fortbildung selbst Ersthelfer für den Kiew-Marathon ausbildete.

„Wir haben in der Kiewer Kinderklinik perfekte Rahmenbedingungen vorgefunden, um den Kurs professionell durchführen zu können“, sagt Thomas Callian, der vor Ort von seinem Lübecker ASB-Kollegen Birger Gesthüsen unterstützt wurde. „Die Teilnehmer waren sehr motiviert und benötigen nun nur noch Materialien wie zum Beispiel Trainingspuppen, um viele Menschen in Erster Hilfe ausbilden zu können.“ ■



Fränkische Hilfe zur Selbsthilfe: Thomas Callian (links im Vordergrund) schult in Kiew Erste-Hilfe-Ausbilder. Foto: ASB Bayern



## Erste Hilfe, Teamgeist und jede Menge Spaß

Jugendliche aus ganz Bayern beim  
ASJ-Landesjugendwettbewerb in Erlangen



Das ASB-Kernthema Erste Hilfe stand im Mittelpunkt des Landesjugendwettbewerbs.

Foto: ASJ Bayern

„Der Has ging hopps“ – ein ungewöhnliches Motto für einen ungewöhnlichen Contest. Denn der kurz nach Ostern (daher das Hasen-Motto) abgehaltene ASJ-Landesjugendwettbewerb in Erlangen war ungemein vielfältig. „Natürlich stand unser ASB-Kernthema Erste Hilfe im Mittelpunkt“, sagt Mitorganisatorin Juliane Säger. „Genauso wichtig war es uns aber, dass die Teilnehmer Teamgeist und Geschicklichkeit beweisen konnten und jede Menge Spaß hatten.“

Spaß hatten die Jugendlichen aus München, Nürnberg, Erlangen, Gräfenberg, Lauf und Ansbach zum Beispiel an einem Improvisationstheater, einem Stadtspiel oder einer Nachtwächterführung. Lehrreich war der Selbstverteidigungskurs oder der Workshop zur strukturierten Patien-

tenversorgung. „Beim eigentlichen Wettbewerb mussten die Teilnehmer an Erste-Hilfe-Stationen ihre Fähigkeiten beweisen“, so Juliane Säger. „Zudem haben wir in schriftlichen Tests Allgemeinwissen abgefragt.“ Beim anschließenden Stadtspiel kamen auch die befreundeten Hilfsorganisationen BRK, DLRG, Feuerwehr und THW zum Einsatz. Passend zu den Aufgabengebieten dieser Organisationen mussten die Teilnehmer Fallbeispiele lösen.

Die ASJ-Vertreter aus Bad Windsheim (Schülergruppe) und Nürnberg (Jugendgruppe) schlugen sich letztlich am besten und reckten bei der Abschlussfeier im Erlanger E-Werk den Siegerpokal in die Höhe. Die Sieger werden Bayerns ASJ im nächsten Jahr beim Bundesjugendwettbewerb vertreten. ■

### Kurz berichtet

#### Samariter finanzieren Krankenstation für Flüchtlinge in Serbien

17 bayerische ASB-Kreis- und Regionalverbände sowie der ASB-Bundesverband leisten finanzielle Unterstützung für die Flüchtlingshilfe in Serbien. Mit dem Geld wird der Betrieb einer Krankenstation nahe der ungarischen Grenze für sechs Monate finanziert. „Viele der zu behandelnden Flüchtlinge sind Kinder, die nach der langen Reise geschwächt und erkrankt sind“, erklärte der ASB-Landesvorsitzende Hans-Ulrich Pfaffmann.

Spenden an den ASB Bayern  
unter Stichwort „Serbien“  
IBAN: DE49 7605 0101 0240 1621 31

#### ASB begleitet BR-Radltour

Die BR-Radltour wird in diesem Sommer über sechs Etappen von Gunzenhausen in Mittelfranken bis ins schwäbische Sonthofen führen. Der ASB München wird bei der Tour – wie bereits in den Vorjahren – den Sanitätsdienst stellen. Bei den Abendveranstaltungen entlang der Strecke werden sich die ASB-Verbände Allgäu (in Sonthofen), Augsburg (in Gersthofen) und Dillingen-Donau-Ries (in Nördlingen) präsentieren.

#### ASB Bayern ist mitglieder- stärkster Landesverband

Mit rund 175.000 Mitgliedern ist der bayerische ASB-Landesverband seit Kurzem im bundesweiten Vergleich auf Platz 1. Noch vor einigen Jahren waren es 120.000 Mitglieder.